

# Unerträglich

Von Ookami-Inu\_Ruffy

Ja, es ist unerträglich für mich.  
Wieder eine schlaflose Nacht an deiner Seite.  
Du bist so unerträglich nah, aber doch so fern von mir.  
Ich glaube kaum, dass du jemals verstehen kannst, wie ich mich fühle....  
Schließlich weiß ich das selber kaum.  
Aber was ich weiß, macht es nicht leichter.

Es ist Vollmond.  
Das trübe Licht scheint durch das Bullauge.  
Ich erkenne jeden hier in diesem Raum.  
Vor allen Dingen dich...  
Wie du da unschuldig schlummerst.  
Es macht mich wahnsinnig.  
Ich hasse dich dafür, dass mein Herz so rast, wenn ich dich sehe.  
Wieso nur?  
Ich halte es nicht aus.  
Ich muss hier raus!  
Ich brauche Luft.  
Du erdrückst mich.

Wieder bist du mir im Weg.  
Warum ist auch deine Hängematte zwischen meiner und der Tür?  
Ich bin verzweifelt.  
Ich erblicke dich und will mehr.  
Aber ich darf nicht. Du würdest es nicht wollen.  
Mein Körper bewegt sich von alleine.  
Meine Hand sehnt sich nach dir.  
Ich möchte dich berühren und fühlen und riechen und schmecken  
Dich einfach nur lieben.

Dieser Wunsch ist so stark, dass es mir Tränen in die Augen treibt.  
Wieso bin ich nur so?  
„Ich liebe dich“, flüstere ich leise...oder doch nicht?  
Zu leise... niemand hört es.  
Es ist aber richtig so.  
Ich kann den Blick nicht von dir nehmen.

Deine zerstrubbelten Haare, deine süßen...  
Wenn ich so weiter mache könnt ich ja wieder kotzen.

Es wird unerträglich.  
Was wollt ich noch mal?  
Raus!  
Ich wollte raus.  
Es geht nicht mehr.  
Doch ich schaffe es doch nicht an dir vorbei.  
Stundenlang beobachte ich dich im Schlaf und wenn ich meine Augen schließe, sehe ich wieder dein Gesicht vor mir, wie du mich frech angrinst.

Ich hasse es.  
Ich will nicht mehr.  
Ich merke, dass es wieder heller wird.  
Wieder eine Nacht in der ich nicht schlafen konnte, deinetwegen.

Einer nach den anderen wird nun wach.  
Und alles ist wie immer.  
Ich darf mir nichts anmerken lassen.  
Ich leg mich auf Deck.  
Jetzt kann ich schlafen.  
Ich kann wieder atmen, bekomme Luft, sonn mich, genieß den Wind.  
Und dann sagst du wie immer: „Immer noch nicht ausgeschlafen?“